

Camera Acting CHUBBUCK INTENSE WORKSHOP

mit Oliver Kahl

Was macht eine Szene so lebendig, dass Zuschauer:innen nicht nur verstehen, was geschieht, sondern wirklich etwas fühlen? Es reicht nicht, authentisch zu sprechen oder starke Emotionen zu produzieren. Entscheidend ist, ob für die Figur wirklich etwas auf dem Spiel steht. Ob sie etwas unbedingt braucht und mit aller Kraft versucht, ihr Gegenüber zu verändern. Das gleiche gilt auch für die Schauspieler:innen, die diese Rolle verkörpern.

Dieser intensive Workshop richtet sich an Schauspieler*innen, die erfahren wollen, was es bedeutet, konsequent von innen nach außen zu spielen: die Voraussetzungen im Inneren so kraftvoll zu gestalten, dass im Außen ein lebendiges, komplexes und wahrhaftiges Verhalten entsteht.

Das Fundament des Workshops bildet die Schauspieltechnik von Hollywood-Coach IVANA CHUBBUCK (letztes Jahr erst wieder stach sie durch ihre Arbeit mit Ryan Gosling in Hail Mary Project hervor.) Sie verbindet eine präzise Szenenanalyse mit Erfahrungen, Beziehungen und Konflikten aus dem persönlichen Leben der Schauspieler:innen. Dabei geht es ausdrücklich nicht darum, in privaten Problemen zu versinken, sich in Gefühlen zu verlieren oder Emotionen als Selbstzweck zu produzieren. Gefühle werden zu einer Kraft, die Du benutzt, um Widerstände zu überwinden, für etwas zu kämpfen und das zu bekommen, was Deine Figur unbedingt braucht.

Du lernst, eine direkte Brücke zwischen Dir und Deiner Figur zu bauen. Durch die Arbeit mit SUBSTITUTEN verbindest Du Deinen Spielpartner mit einem Menschen aus Deinem Leben, von dem Du emotional etwas Ähnliches willst wie Deine Figur von ihrem Gegenüber. Dadurch entsteht keine ausgedachte Beziehung, sondern eine Verbindung mit eigener Geschichte, Sehnsucht, Verletzung, Widersprüchen und emotionaler Tiefe. Dein Spiel wird persönlich, ohne dass Du Deine Figur auf Deine Biografie reduzierst.

Ein zentraler Schwerpunkt ist das SZENENZIEL. Du erfährst, wie sich Dein Spiel verändert, wenn Du nicht länger versuchst, einen Zustand oder ein Gefühl darzustellen, sondern Dein Gegenüber wirklich verändern willst. Ein starkes Szenenziel legt einen inneren Schalter um. Es gibt Deinem Spiel Richtung, Dringlichkeit und Energie. Aus Schauspieler*innen, die einen Text sprechen, werden Menschen mit einem konkreten Bedürfnis und dem Willen, alle Hindernisse zu überwinden.

Mit ACTIONS erforschst Du unterschiedliche Wege, Dein Szenenziel zu erreichen. Du legst nicht im Voraus fest, wie eine Szene aussehen soll, sondern bleibst flexibel und reagierst auf das, was Dein Gegenüber Dir tatsächlich gibt. Dadurch wird Dein Spiel abwechslungsreicher, überraschender und stärker im Moment verankert.

Beim INNEREN MONOLOG nutzt Du zusätzlich Deine Kreativität und Fantasie. Du entwickelst die Gedanken, die Deine Figur nicht laut ausspricht, die aber permanent in ihr arbeiten. Gerade für filmisches Spiel ist der innere Monolog ein besonders wirkungsvolles Werkzeug: Er füllt Blicke, Pausen und Reaktionen mit Bedeutung und öffnet den Zuschauer*innen die Tür zu Deinem inneren Erleben. Besonders in Momenten, in denen Deine Figur wenig spricht oder zuhört, entsteht dadurch eine starke Präsenz.

Die Chubbuck-Technik konzentriert sich darauf, emotionales Material nicht auszustellen, sondern nutzbar zu machen. Persönliche Erfahrungen geben Deiner Figur Notwendigkeit und Wahrheit. Die Fantasie erweitert ihr Leben über Deine eigene Biografie hinaus. Im Workshop lernst Du, beide Bereiche so miteinander zu verbinden, dass weder ein rein äußerlich erfundenes Spiel noch ein selbstbezogenes Kreisen um die eigenen Gefühle entsteht.

Ergänzt wird die Arbeit durch Elemente der Meisner-Technik und die DEEP ACTION REPETITION, eine von mir entwickelte Praxis. Mit ihr lässt sich innerhalb kurzer Zeit eine emotional spürbare, komplexe Beziehung zwischen zwei Figuren aufbauen, die vor der Kamera unmittelbar wahrnehmbar wird.

Du erhältst vorab Text- und Videomaterial, das Dich in die Grundlagen einführt. Im Workshop arbeiten wir vier Szenen mit den verschiedenen Techniken, nehmen sie auf und sehen sie anschließend gemeinsam an. So kannst Du unmittelbar erkennen, wie sich Deine Entscheidungen auf Dein Spiel auswirken und welche Werkzeuge bei Dir eine wirkliche Veränderung erzeugen.

Nach diesem Wochenende gehst Du mit konkreten Werkzeugen nach Hause, mit denen Du Szenen analysieren, emotional personalisieren und vor der Kamera lebendig werden lassen kannst. Du kannst sie bei E-Castings, Live-Castings, in Proben und unmittelbar am Set einsetzen.

Meine bisherigen Workshops waren für viele Teilnehmer*innen nicht nur eine intensive schauspielerische, sondern auch eine persönlich bereichernde Erfahrung. Wenn diese Arbeit gelingt, musst Du Intensität nicht mehr herstellen oder Gefühle präsentieren. Du brauchst wirklich etwas. Du kämpfst darum. Und genau dadurch entsteht jene Sogwirkung, der man sich vor der Kamera nur schwer entziehen kann.

ÜBER DEN DOZENTEN OLIVER KAHL

Oliver Kahl arbeitet als Regisseur, Autor und Schauspielcoach an der Schnittstelle von Geschichte, Inszenierung und Schauspiel. Diese drei Perspektiven prägen seine Arbeit: Als Autor liest er, was hinter den Sätzen eines Drehbuchs liegt. Als Regisseur versteht er, wie eine Szene ihre Wirkung entfalten kann. Als Coach erarbeitet er mit Schauspieler:innen, was sich hinter den Sätzen abspielt, und ermutigt sie, dafür aus eigenen Erfahrungen zu schöpfen.

Nach seinem Studium der Filmwissenschaft in Mainz absolvierte er ein Regiestudium an der HFF München. Als Autor war er unter anderem am postapokalyptischen Kinofilm HELL beteiligt. Sein Regiedebüt KARMA IS A HITCH wurde 2024 beim Garden State Film Festival in den USA für das beste Schauspielensemble und die beste Kamera ausgezeichnet. Für das interaktive Filmprojekt DEINE STIMME, bei dem er Regie führte und am Drehbuch mitschrieb, erhielt das Team 2025 den Deutschen Computerspielpreis als Best Serious Game.

In seinem Coaching vermittelt Oliver Kahl Schauspieler:innen Werkzeuge, mit denen sie selbstständig mutige und zugleich dramaturgisch präzise Entscheidungen treffen können. Denn am Set hören Schauspielerinnen häufig Anweisungen wie: „Sei wütender“, „Mach weniger“ oder „Hier musst Du emotionaler sein“. Wer versucht, dieses gewünschte Ergebnis direkt zu spielen, überspringt leicht den inneren Prozess, aus dem es eigentlich entstehen müsste.

Einen Schwerpunkt bildet die Chubbuck-Technik, die Oliver Kahl auf seine Weise interpretiert und unterrichtet. Sie ermöglicht ihm, die gewünschte Wirkung einer Regieanweisung in ein konkretes Bedürfnis, ein Szenenziel oder eine spielbare Handlung zu übersetzen. Dabei beschäftigt ihn nicht nur, wie eine Emotion aussieht, sondern auch, wodurch sie ausgelöst wird und welche Absicht sie verfolgt. Zusätzliche Perspektiven entstehen dabei nicht selten am eigenen Küchentisch: Seine Frau arbeitet als Emotionscoachin, und der gemeinsame Austausch über emotionale Prozesse gehören zu seinem Alltag.

So entstehen Figuren, die auch in kleinen Rollen dreidimensional und persönlich wirken, ohne die Funktion der Szene oder die Geschichte aus den Augen zu verlieren. 2021 rief er den Actors' Park ins Leben, zwei Trainingsgruppen, wo professionelle Filmschauspieler:innen wöchentlich zwischen ihren Drehs „im Spiel“ bleiben können.



Oliver Kahl
Foto: Sercan Sevindik